

PRESSEMATERIAL

Berlin, 27.08.2021

Ulrike Müller, Schulleitung August Hermann Francke Schule: *„Das Besondere am Inklusionsprojekt ‚Schule ohne Grenzen‘ in der Berliner Bildungslandschaft ist, dass kein Kind, egal wie hoch der Unterstützungsbedarf ist, vom gemeinsamen Unterricht ausgeschlossen wird. Ein besonderes Raumkonzept, in dem der Klassenraum einer Lerngruppe mit beeinträchtigten Kindern und der Klassenraum einer Regelschulklasse durch einen Inklusionsraum miteinander verbunden sind, ermöglicht, dass die Kinder einerseits in gemeinsamen Projekten vielfältig lernen und sich andererseits in ihren eigenen Klassenraum zurückziehen können, in dem ihre Bedürfnisse im Vordergrund stehen. Wir konnten an unserer Schule den benötigten Personalschlüssel beibehalten, da die beiden kooperierenden Schulen weiterhin eigenständige Schulen bleiben, aber einen Teil ihrer Schüler*innen in einem Gebäude gemeinsam unterrichten. Die August Hermann Francke Schule ist ein Förderzentrum für die Förderschwerpunkte geistige und körperlich-motorische Entwicklung mit multiprofessionellem Personal.“*

Thomas Brand, Schulleitung Evangelische Schule Spandau: *„Die Kooperation mit der August Hermann Francke Schule bringt für die Schülerinnen und Schüler der Evangelischen Schule Spandau zunächst einmal eine deutliche Erweiterung des Gesichtsfeldes. Sie erfahren, dass es ‚normal‘ im landläufigen Sinn nicht gibt. Und sie lernen, dass mit Menschen mit Behinderung umzugehen etwas Selbstverständliches ist und nicht so schwer, wie es sich die meisten vorstellen. Dass Kinder in dieser Hinsicht viel unbefangener sind als Erwachsene, konnten wir schon bei früheren Projekten erfahren. Für diese Erfahrung bin ich dankbar.“*

Stefan Zwick, Elternsprecher August Hermann Francke Schule: *„Die ‚Schule ohne Grenzen‘ ist eine logische Weiterentwicklung des inklusiven Gedankens. Den Kindern eröffnen sich dadurch neue Möglichkeiten, Kontakte zu knüpfen und Freundschaften zu schließen. Insbesondere die Pausenräume bieten die Möglichkeit, sich zu begegnen und auszutauschen.“*

Lilith Strebl-Schneider, Vorsitzende der Gesamtelternvertretung, Evangelische Schule Spandau: *„Dank der ‚Schule ohne Grenzen‘ werden unsere Schüler*innen und auch ihre Familien Inklusion noch besser erleben und intensiv leben können. Endlich ist es soweit: Wir können gemeinsam verschieden sein! Nur wenn viele Menschen mitmachen, kann Inklusion funktionieren, und je mehr wir über Inklusion wissen, desto weniger Angst haben wir davor. Keiner sagt dann mehr: ‚Das geht nicht.‘ Und darauf freuen wir uns ganz besonders – verbunden mit einem herzlichen Dankeschön an alle Beteiligten für dieses großartige Gemeinschaftsprojekt!“*

PRESSEMATERIAL

Berlin, 27.08.2021

PRESSEKONTAKT

Stiftung Evangelisches Johannesstift

Katrin Noack

Telefon 030 762891 30731

Katrin.Noack@jsd.de

